Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 12 (1926)

Heft: 16

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mercsam. Da in einem Wiedererwägungsantrag der Jahresbeitrag auf Fr. 2.50 sestgesetzt wurde statt auf 2 Fr., ist Aussicht vorhanden. daß wir auch dieser ein Scherslein (diese Differenz pro Mitglied) zustließen lassen können. Jugendfürsorge, Mädschenturnen, Fürsorge für Anormale, der Schülerstalender "Mein Freund!", Zusammenwirken von Geistlichkeit und Lehrerschaft waren weitere Dinge, die er dem lebhaften Interesse der Corona empfahl.

Die Tagung dürfte ihre nachhaltige Wirtung nicht verschlen. I. B.

Rrantentajje

des Kath. Lehrervereins der Schweiz. Bericht der Revisoren über das Rechnungsjahr 1925.

Die Unterzeichneten find ihrer Aufgabe als Reviforen nachgekommen und haben Ginficht in die Bücher genommen. Die Rommission hielt fünf Git= gungen, worüber sauber geführte, übersichtliche Brototolle vorliegen. Haupttraftandum war die Sta= tutenrevision, die in der Urabstimmung mit überwiegendem Mehr bejaht murde Der Entscheid bringt einen wichtigen Ausbau der Kasse und ist zu= gleich ein Zutrauensvotum für unsere dreitöpfige Regierung. Die Durchsicht ber Kassarechnung ergab völlige Uebereinstimmung zwischen Buchungen und Belegen. Auch die Prüfung der Wertpapiere anhand eines Bankbepotauszuges mit dem Bermögensausweis stimmte. 1925 war nächst der Griprezeit das schwerste Jahr für unsere Rasse. Sämtliche 6 Klassen schlossen in der laufenden Rechnung mit Tesizit, sodaß nebst dem Bundesbeitrag ein aller= dings fleiner Teil der Zinsen zur Dedung notwendig war. Dant des verhältnismäßig großen Bereinsvermögens (pro Mitglied Fr. 124) ergab sich roch noch ein Vorschlag von Fr. 1650.— Aus allem geht hervor, wie notwendig es ist, die Kassen tech= ni'd richtig auszubauen. Der "schwerfte" Patient hat bis heute total Fr. 2076 bezogen. Wie glidlich ericheinen baneben fo manche vieljährige Mitglieber, deren Lezugskontroliblatt noch leer steht. Gegenseitige Silfeist der Inhalt des Versicherungsgedankens. — Was ben Eingang der Mitgliederbeiträge anbelangt, fo ift ein Fortschritt zu tonstatieren; doch ift zu rügen. daß einige Nachnahmen refüsiert wurden, wodurch dem Raffier doppelte Arbeit erwächft. Auch die Bu= ste fung ber Quittung für ausbezahlte Krantengelber dürfte oft prompter erfolgen. Forterungen, die mit ben Statuten im Widerspruch ftehen, werden von der wachsamen Kommission unnachsichtlich zurüdgewiesen; dies geschah pro 1925 in zwei Fällen.

Mit Intrasttreten der neuen Statuten, wovon bereits einige Mitglieder prositierten, ergeben sich sür die Kasse neue Pslichten, aber auch neue Einsnahmen. Der erfolgte Ausbau, der oft geäußerten Wünschen Rechnung trägt, möge dazu beitragen, daß der Berssicherungsgedante in unsern Reihen noch vermehrten Boden fasse und manschen Unentschiedenen veranlassen, rechtzeitig für die kranken Tage zu sorgen. Unsere gut fondierte Kasse verdient volles Zutrauen.

St. Gallen, 10. April 1926.

A. Karrer, Berichterstatter. P. Pfiffner.

Silfstaffe

Eingegangene Gaben vom 12. bis 17. April:

Bon der Seftion Glarus	Fr	. 27.50
" Konferenz Wyl	,,	10
" Institut Maria Opferung, Zug	,,	
" J. E., Dagmersellen	,,	
" I. R., Dußnang	"	2.—
Transport von Nr. 15 der "Schweizer		
Schule"	,,	907.50
Total	Fr.	953

Weitere Gaben nimmt dankbar entgegen die Hilfstassalommission (Postschecktonto VII. 2443, Luzern).

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige tatholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Volts- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melben. Es sind bei unterzeichnetem Setretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Unstellung reslettieren.

Sefretariat des Schweiz. tathol. Schulvereins Geißmattstraße 9, Luzern.

Rebattionsichluß: Camstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein ber Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kanronalschulinspettor, Geigmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftseitung VII 1268.

Rrantentasse des tatholischer Lehrervereins: Prasident: Jatob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W. Rassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

S.listaffe des tatholischen Lehrervereins: Präfident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinsftraße 25. Postcheck der Hilfstaffe R. L. B. R.: VII 2443, Luzern.